

Gegensätze harmonieren

Oberlauterbach (rw). Ein etwas gewagtes und doch harmonie-reiches Konzert konnten die Besucher am Samstag im Saal des Natur- und Umweltzentrums Oberlauterbach erleben.

Die Vogtländische Chorgemeinschaft unter der Leitung von Gundolf Walther gestaltete gemeinsam mit dem Akkordeonorchester Zwickau ein Konzert der etwas anderen Art. Zwei völlig unterschiedliche Musikkulturen, die ziemlich weit auseinander lie-

gen, prallten musikalisch aufeinander. Die zahlreichen Gäste erlebten dabei ein Wechselbad der Gefühle. Mal waren flotte Tanzrhythmen und in der nächsten Minute wieder Lieder aus Opern und Operetten, Folklore oder Volkslieder zu hören. Diese Abwechslung zwischen Chor und Akkordeonorchester und auch der Sprung in die verschiedenen Zeitepochen brachte erst richtig Schwung in diese Veranstaltung. „Uns hat es wunderbar gefal-

len. Die Gemischtheit sowieso. Der Chor und das Akkordeonorchester haben zusammen harmoniert. Ob instrumental oder gesungen, es ist einfach schön“, erzählt Peter Mühlbauer aus Zwickau begeistert. Wie er empfanden wohl viele Zuhörer dieses musikalische Experiment zwischen Klassik und Pop, was der tosende Beifall zeigte. Aus dem berühmten Musical „My Fair Lady“ gab Gundolf Walther, Bariton und gelernter Opernsänger,

den Alfred Doolittle. Mit seiner Darbietung von „Hei, heute morgen mach ich Hochzeit“, überzeuete er das Publikum. Begleitet wurde der künstlerische Leiter des Vogtlandchors durch Gitta Schneider am Akkordeon. Allein dies war ein Hörerlebnis der besonderen Art. Immer wieder wechselten sich gesungene Stücke des Chores mit denen des Akkordeonorchesters ab. „In meinen Augen war ABBA eine fantastische Band, die Musik war Spitze, deshalb haben wir es in Form eines Medleys in unser Programm aufgenommen. Alles was sie hier hören, sind Spezialarrangements für das Akkordeon und deshalb ist auch manches Klangbild ein anderes, als sie es kennen“, erklärt Gitta Schneider, die Leiterin des Akkordeonorchesters. Eine ganz andere Intension verbindet man mit Berliner Operette, mit heiteren, beschwingten Stücken aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts. „Mir hat es sehr gut gefallen. Es war das erste Mal, dass so etwas hier probiert wurde. Der Applaus hat gezeigt, dass es schön war. Der Raum ist fast zu klein für ein solches Konzert“, so Reimund Konrad, ehemaliger Bürgermeister der Gemeinde.



Der Vogtlandchor zeigte einen Querschnitt seines Repertoires.

Foto: F. Wendland